

Sehnsucht 08

hSFGJ KEW
Oktober_06

Chief Joseph

Inhalt

Vorwort & Über uns	02
Oper	03
Oper / Freundeskreis	04
Schauspiel	05
Spielplan	06 & 07
zwinger3	08
zwinger 1 & friedrich5	09
Gastspiele	10
Konzert	11
Wir retten unser Theater /	
Tanz	12

 Stadt
Heidelberg

 Theater und Philharmonisches Orchester
der Stadt Heidelberg



Liebe Theaterfreunde,

endlich geht es wieder los! Wir freuen uns schon sehr auf Sie! Denn die Premieren, die wir im „Reise-Gepäck“ haben, versprechen besonders interessant zu werden. Unser Motto für diese Spielzeit heißt Traum von der Ferne – und immer wieder haben die Auf-führungen mit Reisen und fer-nen Ländern zu tun.

Am Anfang steht Amerika im Mittelpunkt. Wir starten mit einer „Indianeroper“. Wieder geht es darum, dem interes-

santesten Musiktheaterwerk der vergangenen Saison zu ei-ner zweiten Aufführung zu ver-helfen. Chief Joseph von Hans Zender, einem der bedeu-tenden deutschen Kompo-nisten, stellt große Herausfor-derungen an das Inszenierung-steam und das aufführende Theater. Der junge Regisseur Benedikt von Peter hat diese Aufgabe übernommen, und bereits jetzt ist die überregio-nale Aufmerksamkeit für diese Unternehmung beachtlich (Premiere 29.09.).

Nicht kleiner ist das Vorhaben, die vielen hundert Seiten des Amerika-Romanfragments von Franz Kafka auf die Bühne zu bringen – und auch hier macht sich eine vielver-sprechende Regisseurin auf den Weg: Annette Pullen. Die Hauptrolle spielt, frisch von der Schauspielschule kom-mend, unser neuer junger Schauspieler Florian Hert-weck (wir sind stolz auf unse-re neuen Ensemblemitglieder, auf den folgenden Seiten lesen Sie, wer mit dabei ist!).

Im 1. Philharmonischen Konz-ert stellen wir nicht nur den neuen KOMPONISTEN FÜR HEIDELBERG 06_07 Miroslav Srnka vor, Cornelius Mei-

ster und die Philharmoniker interpretieren auch Dvořáks Symphonie Aus der neuen Welt. Für die 400-Jahrfeier der Entdeckung Amerikas schrieb Dvořák sein Te Deum, das Sie, zusammen mit anderen, im 1. Bachchor-Konzert der Saison am 21.10. hören können.

Der ferne Osten ist der andere Fixpunkt unseres neuen Spiel-planes. Bereits jetzt zeichnet sich ab, dass Larissa Krokhina eine bezaubernde Madama Butterfly – jene japanische Geisha, die in Liebe zu einem amerikanischen Kapitän fällt – in der Inszenierung der weltberühmten Choreografin Reinhild Hoffmann sein wird.

Ein chinesischer Kellner über-reicht den beiden „Super-Sin-gles“ in Maxi-Singles zwei asiatische Glückskekse. Die beiden haben ihren Spaß – bis sie heiraten. Selten haben die Zuschauer bei einer Stücke-markt-Lesung so gelacht. Jetzt wird das Stück uraufgeführt – am 02.10. im zwinger1. Wir sind uns sicher: die Inszenie-rung wird zeigen, dass wir mit der Preisträgerin des HEIDEL-BERGER STÜCKEMARKTES 06 Katharina Schmidt eine der wesentlichen neuen Auto-rinnen entdeckt haben.

Apropos Preise: Dass wir zuletzt als engagierteste deutsche Bühne „abseits der großen Theaterzentren“ aus-gezeichnet wurden, haben Sie gelesen (die Fachzeitschrift „Die Deutsche Bühne“ können Sie von uns bekommen, solan-ge der Vorrat reicht). Vielleicht ist Ihnen durch die Ferien aber entgangen, dass es auch in der Kritikerumfrage von „Thater heute“ Nominierungen gab (s. unten). Anlass waren dabei u. a. Aufführungen im goldenen Sehnsuchtsraum zwinger1. Se-hen Sie sich also einmal eine Inszenierung dort an, wenn Sie ihn noch nicht kennen!

friedrich5 eröffnet mit Wann sind wir endlich da? Helden reisen ins Glück am 27.09. bei freiem Eintritt. Unser Schau-spieler Nikolaos Eleftheriadis und die junge Regisseurin Kerstin Lenhart nehmen uns mit auf eine Reise durch den wilden Westen und städtische Dschungel.

Übrigens gibt es mit Effi Briest und König Oedipus ein Wiedersehen, wie auch mit Die Räuber, The Rocky Horror Show, Warten auf Godot, Planet Porno, 4.48 Psychose, Florencia en el Amazonas, Werther und vor allem auch

mit Don Giovanni. Wenn Sie für Don Giovanni bisher noch keine Karten bekommen konnten, ist jetzt der richtige Zeitpunkt – im Oktober gibt es alleine vier Vorstellungen!

Doch zurück zu Fern-West und Fernost: unser neues Tanz-theater pvc stellt sich Ihnen am 22.10. vor, frisch aus den Proben mit der koreanischen, in New York lebenden Choreo-grafin Eun-Me Ahn kommend, die erstmals in Europa ihre Kunst zeigt. Im November können Sie ihr Werk Louder! Can you hear me sehen.

Bis dahin und darüber hinaus gibt es zahlreiche Sonder-veranstaltungen, Gastspiele, Vorträge und Extras! Und nicht weniger als 12 neue Pro-duktionen und 7 Wiederauf-nahmen unseres Kinder- und Jugendtheaters zwinger3, ganz frisch zum Beispiel die wun-derschönen Wilden Schwäne, inszeniert von der Leiterin Annette Büschelberger, und am 13.10. Koffer auf Reisen, ein Stück, in dem alles ums Ankommen geht. Oder doch eher ums Unterwegs-Sein?!

Kommen Sie oft vorbei! Ihr

Hans Zender

Über uns Ausgezeichnet!

Ein großes Lob für unsere Arbeit sind die Erwähnungen in den renommierten Fachzeitschriften „Die Deutsche Bühne“ und „Theater heute“. In der Rubrik „ungewöhnlich ambitionierte Theaterarbeit abseits großer Theaterzentren“ der „Deutschen Bühne“ erzielten wir für unser erstes Jahr in Heidelberg so viele Stimmen wie kein anderes Theater! In „Theater heute“ erhielt unsere Schauspielerin Ute Baggeröhr ein Votum als interessanteste Nachwuch-schauspielerin, der goldene, experimentelle zwinger1 und Gestalterin Susanne Schwieter wurden für das beste Raumkon-zept nominiert.



Ute Baggeröhr



„Warten auf Godot“ im goldenen zwinger1



Karoline Wüst, Julian Seemann-Sterling, Kai Kühn, Annabel Kandel, Celeste Salinas Quero, Cecilia Pérez Casco, Anne-Katrin Seemann Sterling, Alina Friedrich v.l.n.r.

Essen, trinken, wohlfühlen!

Neue Gastronomie im Theaterfoyer

Vor der Vorstellung, in der Pause und nach der Vorstellung, ob Essen oder Getränke - unser neues Gastronomie-Team ist für Sie da und freut sich, Ihnen Ihren Theaterabend kulinarisch zu versüßen. Hier stellen sie sich Ihnen erstmals vor.

Ein indianischer Gandhi Hans Zender schrieb eine Oper über den Häuptling Joseph

Der Geist des Häuptlings findet keine Ruhe. Berühmt war Chief Joseph durch seine Rede, die er im Jahr 1879 vor dem Kongress in Washington gehalten hatte. Er hatte um Verständnis für die Lebensweise der Indianer geworben und darum gebeten, dass sein Volk in die angestammten Jagdgründe im Wallowa-Tal zurückkehren dürfe. Ihre Vertreibung hatte heftige Kämpfe ausgelöst. Immer neue Ver-handlungen mit den Generälen hatten zu nichts geführt. Am Ende hatte er seine berühmte Kapitulationsrede „Ich werde niemals wieder kämpfen“ gehalten.

Zwei Touristen von heute begegnen dem legendären Häuptling – das ist der Aus-gangspunkt von Hans Zenders neuer Oper Chief Joseph. Der eine Tourist ist voll Bewun-derung für den pazifistischen Häuptling, der andere jedoch ruft aus: „Alle Indianer dieser Welt können mich nicht davon abhalten, den Fortschritt zu begrüßen!“

Zenders neue Oper ist des-halb so spannend, weil sie den Grundkonflikt unserer Zeit auf die Bühne bringt: Wir genießen gerne die Früchte des Fortschritts und träumen dennoch von einem ganzheit-lichen Leben im Einklang mit



Probenfoto „Chief Joseph“

der Natur. Uraufgeführt wur-de Chief Joseph im Juni des letzten Jahres an der Berliner Staatsoper, und schon ist die spannendste neue Oper in Heidelberg zu erleben!

Generalmusikdirektor Corneli-us Meister war von der Musik gleich so begeistert, dass er sie gerne selbst dirigieren wollte. Für die Solisten, den Chor und das Orchester ist eine so an-spruchsvolle, neue Oper zu-nächst ein hartes Stück Arbeit. Doch während der Proben verwandeln sich die Noten all-mählich in Musik. Und plötz-

lich ist man tief bewegt, wenn der Chor von beiden Tribünen herab seine Kommentare zu den Ereignissen auf der Bühne abgibt: Texte von Brecht, Pessa oder Pound, der 22. Psalm, eine Motette von Guillaume de Machaut ...

Gegenwart und Vergangenheit durchdringen sich ebenso wie verschiedene Ebenen der Musik. Und immer wieder erscheint Chief Joseph mit sei-nen Klagen, mit denen er seine Nachfahren ebenso anspricht wie das Publikum von heute.

Chief Joseph
Musikalisches Theater von Hans Zender

Dirigent: Cornelius Meister, Regie: Benedikt von Peter, Bühnenbild: Susanne Münzer, Kostüme: Katrin Wittig, Choreographie: Kristin Minges, Chorleitung: Tarmo Vaask, Dramaturgie: Bernd Feuchtnner, Mit: Jana Kurucová, Maralle Lichdi, Karol Cieplucha, Andreas Daum, Sebastian Geyer, Aaron Judisch, Winfrid Mikus, David Otto, Wilfried Staber, Gabriel Urrutia Benet, Hubert Wild

Premiere: 29.09., 20.00

Benedikt von Peter inszeniert „Chief Joseph“

„Zender beschreibt in seinem Stück eine ‚innere Dynamik‘, die zum Krieg führt. Unmerklich schürzen sich die Konflikte, bis Krieg nicht mehr zu vermeiden ist. Für unsere Gesellschaft ist der Krieg weit weg. Wir sehen ihn im Fernsehen und schauen nicht mehr hin oder spielen ihn auf dem Schulhof nach. Dieses Ver-hältnis zwischen einer ‚Unkennt-nis‘ von Gewalt und der Realität des Krieges macht das Stück interessant und spielerisch.“

Benedikt von Peter ist einer der begabtesten Regisseure der jungen Generation. In Hamburg hatte er mit Cornelius Meister die Produktion der neuen Oper Angels in America von Peter Eötvös erarbeitet.



Hans Zender

Neu im Ensemble – Wir freuen uns!

25 mal hat er in der letzten Spielzeit in Heidelberg einen furiosen Don Giovanni gesun-gen: jetzt gehört Bariton Seba-stian Geyer fest zu unserem Ensemble. In seiner Parade-Rolle bleibt er den Heidelbergern erhalten; außerdem wird er in der neuen Spielzeit u. a. als Graf in Mozarts Le nozze di Figaro und in der Titelrolle in Vivaldis Motezuma zu hören und zu sehen sein. In der Eröffnungsin-szenierung Chief Joseph ist er Chief Joseph I & III.

Ein weiterer beliebter Gast kommt nun fest nach Heidel-berg – Gabriel Urrutia Benet enthusiastische als Leporello in Don Giovanni das Heidel-berger Publikum und tritt nun an der Städtischen Bühne sein erstes Festengagement an. Der spielfreudige Bariton wird sein

außergewöhnliches Können in so verschiedenen Rollen wie Sharpless in Puccinis Madama Butterfly und Figaro in Mozarts Le nozze di Figaro zeigen können. In Chief Joseph ist er Chief Joseph II, Old Joseph, General X. & 4. Indianer.

Direkt aus dem Opernstudio der Bayerischen Staatsoper München kommt die Mezzosopranistin Jana Kurucová, die ihr Heidel-berg-Debüt bereits bei den dies-jährigen Schloßfestspielen in Des Knaben Wunderhorn gab. Sie wird als Charlotte in Gott-fried Pilz' Werther-Inszenierung einsteigen und außerdem in drei Hosenrollen zu erleben sein: Young Joseph in Zenders Chief Joseph, Ramiro in Vivaldis Motezuma und Cherubino in Mozarts Le nozze di Figaro. Wir freuen uns auf unsere neuen Kollegen!



Sebastian Geyer



Jana Kurucová



Gabriel Urrutia Benet

Für Sie wieder im Spielplan!

Weil es immer wieder schwer war für diese Inszenierungen Karten zu bekommen, nehmen wir sie jetzt wieder auf. In der Oper sind dies Don Giovanni (06.10.), Florencia en el Amazonas (31.10.), Werther (04.11.) sowie im Schauspiel The Rocky Horror Show (24.09.), Die Räuber (11.10.), Effi Briest (12.11.), König Oedipus (vor-auss. im Dezember), Planet Porno 2 (14.10.), Warten auf Godot (20.10.), 4.48 Psychose (21.10)

Zusammenprall von West und Ost

Puccinis Oper „Madama Butterfly“ auf der Städtischen Bühne

Madama Butterfly von Giacomo Puccini erzählt die Geschichte vom Zusammenstoß zweier Kulturen, wie sie unterschiedlicher nicht sein können. Die Oper geht auf eine Novelle Luther Longs zurück, die angeblich eine wahre Begebenheit schildert: Der amerikanische Marineleutnant B. F. Pinkerton findet die japanische Geisha Cio-Cio-San, genannt Madama Butterfly, zuckersüß und will sie nach japanischer Sitte heiraten; eine derartige Verbindung kann in Japan jederzeit aufgehoben werden. Für Pinkerton ist es ein Abenteuer, Butterfly liebt ihn jedoch wirklich. Vergeblich wartet sie drei Jahre lang auf den nach Amerika zurückgekehrten Pinkerton, der sich inzwischen mit einer Amerikanerin verheiratet hat. Pinkerton kehrt nur nach Japan zurück, um sein inzwischen geborenes Kind abzuholen; verzweifelt erdolcht sich Butterfly. Die Katastrophe

resultiert aus der völligen Hingabe Butterflys an ihren amerikanischen Ehemann: Sie bricht alle Brücken zu ihrer Familie und den japanischen Traditionen ab, um den Glauben ihres Mannes anzunehmen und Amerikanerin werden zu können. Als Pinkerton sie für eine „echte“ Amerikanerin verrät, hält Butterfly dem Bruch mit ihrer Tradition nicht mehr stand.

Die Exotik des Milieus und den Konflikt beider Kulturen beschreibt Puccini in einer raffinierten Instrumentation. Die großen Melodien und rauschenden Klangfarben machen Madama Butterfly zu einem der populärsten und berührendsten Musikdramen der Opernliteratur. Die anspruchsvolle Partie der Butterfly wird unser Ensemblemitglied Larissa Krokchina gestalten, die in der letzten Spielzeit in Heidelberg bereits

u. a. als Donna Elvira in Don Giovanni und als Florencia Grimaldi in Catáns Oper Florencia en el Amazonas für Furore sorgte. Der blendende junge Tenor Svetislav Stojanovic wird die Rolle des Pinkerton verkörpern. Generalmusikdirektor Cornelius Meister bringt Puccinis Oper mit dem Philharmonischen Orchester zum Klingen und Reinhild Hoffmann reflektiert in ihrer Inszenierung die vielfachen Facetten dieses japanischen Traums von der Ferne. Als eine der bedeutendsten Choreographinnen unserer

Zeit hat Sie den Raum sprechen zu lassen.

Madama Butterfly
Tragödie einer Japanerin in drei Aufzügen von Giacomo Puccini
Libretto von Luigi Illica und Giuseppe Giacosa

Dirigent: Cornelius Meister
Regie: Reinhild Hoffmann
Ausstattung: Susanne Böing
Chorleitung: Tarmo Vaask
Dramaturgie: Kurt-Martin Friedrich
Mit: Carolyn Frank, Larissa Krokchina, Grazyna Polinska, Claudia Schumacher, Manuela Sonntag; Aaron Judisch, Winfrid Mikus, Wilfried Staber, Philipp Stelz, Svetislav Stojanovic, Gabriel Urrutia Benet, Michael Zahn, A.-P. Zahner

Premiere:
26.10.2006,
20.00
Dauer: ca. 2 ½
Std., eine Pause



Larissa Krokchina ist Madama Butterfly

Freundeskreis-Info 1

Warum Maraille Lichdi die „Primadonna der Moderne“ ist & „Chief Joseph“ eine so riesige Partitur braucht

Der Freundeskreis blickt auf sein erstes Jahr zurück und startet mit vielen Aktivitäten in die Spielzeit

Zur ersten Mitgliederversammlung unseres vor einem Jahr gegründeten **Freundeskreises** kamen zahlreiche Freunde in den wunderschönen Spiegelsaal des Prinz Carl, dessen Leiterin Juliane Wasser dem **Freundeskreis** Wasser dem **Freundeskreis** erneut großzügig den Raum zur Verfügung stellte.

Der Vorsitzende Dr. Jobst Wellensiek bedankte sich bei allen Mitgliedern für ihren Einsatz für das Theater und Philharmonische Orchester und dem Vorstand für seine leidenschaftliche Arbeit, die sich im Bericht des Schatzmeisters Wolf Meng widerspiegelte. Gabriele Wiedemann warf als Mitgliederbeauftragte einen Blick zurück auf die zahlreichen exklusiven Veranstaltungen des **Freundeskreises**. So lernten die Mitglieder beim zweiten **Freundeskreis-Talk** im Prinz

Carl die Sängerin Maraille Lichdi im Gespräch mit dem Operndirektor Bernd Feuchtnr persönlich kennen, der sie wegen ihrer vielen Auftritte in zeitgenössischen Opern eine „Primadonna der Moderne“ nannte. Der letzte von mehreren Probenbesuchen der vergangenen Spielzeit galt der ersten Opernpremiere dieser Spielzeit: **Chief Joseph**. Generalmusikdirektor Cornelius Meister offenbarte den Freunden die Geheimnisse der riesigen Partitur des Komponisten Hans Zender und erklärte, wie er mit den Sängern und dem Orchester dieses anspruchsvolle Werk erarbeitet hat.

Musikalisch umrahmt wurde die Mitgliederversammlung von der frischgebackenen Mutter Silke Schwarz, am Klavier begleitet von Ivo Hentschel, die schon jetzt

Lust auf ihre Arien in **Le nozze di Figaro** und Paul Linckes Berliner Operette **Frau Luna** machte. Noch mehr Einblicke in den Spielplan gab Intendant Peter Spuhler, der ausführlich die kommenden Aufführungen vorstellte und den Mitgliedern für Ihre Treue und Liebe zum Haus dankte, die sich auch in der großzügigen Spendenbereitschaft für die dringend notwendige Theatersanierung zeige.

Mit gleich drei Probenbesuchen und dem dritten **Freundeskreis-Talk** im festlichen Palais Prinz Carl startet der **Freundeskreis** in die neue Spielzeit. Im **zwinger1** erleben die Freunde am **27.09.** die erste Inszenierung von **Maxi Singles** der diesjährigen Stückemarkt-Preisträgerin Katharina Schmidt. Wie Kafkas erster Roman **Amerika** auf die

Bühne kommt, sehen die Mitglieder in einer Probe am **04.10.** Und bei **Madama Butterfly** am **09.10.** schauen sie der berühmten Choreografin Reinhild Hoffmann und Generalmusikdirektor Cornelius Meister über die Schulter. Im Gespräch mit dem Schauspielregisseur **Axel Preuß** lernen die Freunde am **30.10.** den Schauspieler **Stephan Schäfer** kennen, der als Erzähler in **Effi Briest** in der vergangenen Spielzeit die Herzen des Publikums eroberte.

Möchten auch Sie das Theater und Orchester in exklusiven Veranstaltungen erleben? Mit anderen Liebhabern über die Aufführungen diskutieren, lachen und staunen? Dann werden Sie Mitglied in unserem **Freundeskreis** und unterstützen Sie dabei unsere Arbeit!

So werde ich Freundeskreismitglied!

Beitrittsformulare finden Sie in allen unseren Spielstätten und unter www.theaterheidelberg.de. Einfach ausfüllen, unterschreiben & abschicken!

Bitte melden Sie sich für alle Veranstaltungen des Freundeskreises bei Ihrer Mitgliedbeauftragten an:

Gabriele Wiedemann
Tel. 06202.77991
gabriele.wiedemann@gmx.de

Willkommen in Amerika!

Am 07. Oktober findet Kafkas großes Romanfragment **Amerika** seinen Weg auf die Bühne. Die Heidelberger Dramatisierung ist eigens für die Inszenierung entstanden. Erzählt wird die Geschichte des jungen Karl Roßmann, der von seinen Eltern verstossen wurde und nun im Land der unbegrenzten Möglichkeiten sein Glück machen muss. Lesen Sie ein Gespräch mit der Regisseurin Annette Pullen.

Der Mythos vom Land der unbegrenzten Möglichkeiten - jahrhundertlang gehegt und gepflegt - lässt sich, bei aller berechtigten Kritik an der Bush-Regie-

ung und der gesellschaftlichen Struktur der heutigen USA, offenbar nicht so leicht aus den Köpfen vertreiben. Amerika ist noch immer ein Ort der Superlative: es ist sowohl gelobtes Land als auch ärgster Feind; kapitalistische Glücksversprechen im Sinne des American Dream (wer wollte nicht gern Millionär sein?) treffen auf die selbsternannte Welpolizei. Außerdem sind die USA eine faszinierende Mischung aus Kulturen und Kuriositäten.

Die USA machen es Einreisewilligen nicht leicht, gerade gegen Mexiko gibt es den Versuch sich massiv abzuschotten. Hat dieser Aspekt bei Deiner Vorbereitung der Inszenierung eine Rolle gespielt?

Wir haben uns gefragt, wie der amerikanische Traum heute aussieht. In der Tat ist heute die Einwanderung in die USA nur noch schwer möglich, besonders Emigranten

aus ärmeren Ländern der Welt passieren die Grenzen oft nur auf illegalem Weg. Diese Diskrepanz von Wohlstand und Armut, das gefährliche Nebeneinander unterschiedlicher Welten interessiert mich auch im Hinblick auf Kafkas Roman.

Jede Inszenierung ist eine Herausforderung. Romandramatisierungen machen große Lust, weil es einen Freiraum gibt, den man bei einem Drama nicht hat. Dadurch, dass ein Roman verknüpft, aufs Wesentliche beschränkt werden muss, entstehen für die Umsetzung auf der Bühne Freiheiten und neue Deutungsmöglichkeiten. Dieses gemeinsam mit den Schauspielern herauszufinden, macht großen Spaß. Wir erzählen Karl Roßmanns Geschichte – aber mit den Mitteln des Theaters, in unserer Interpretation.

Amerika erzählt die Geschichte eines jungen Emigranten, der sich von New York Richtung We-



sten durch das Land schlägt. Dramaturgisch würde man zunächst an ein Road Movie oder ein Stationendrama denken. Wie sieht dein Zugriff auf diesen Stoff aus?

Entscheidend ist, dass Karl Roßmann von Begegnungen überrannt wird, er stolpert von einer Situation in die nächste. Es ist also auch eine Abenteuergeschichte. Bei Kafka hat die Wirklichkeit Risse. Karl Roßmann ist - wie der Zuschauer - Merkwürdigkeiten ausgesetzt. Sein Weg durch Amerika ist zugleich Odyssee und Achterbahnfahrt, eine rasante Reise in der Hoffnung, irgendwann irgendwo anzukommen, ein Zuhause und eine eigene Identität zu finden.

Die Hauptfigur des Karl Roßmann begegnet einer unglaublichen Fülle an Personen. Die Bühnenfassung zählt neben der Hauptfigur 26 weitere Charaktere. Wie stellt man einen derart komplexen Personenkreis mit acht Schauspielern dar?

Eine Besonderheit des Romans besteht darin, dass die vorkom-

menden Figuren immer wieder ähnliche Züge und Persönlichkeitsmerkmale aufweisen. Sie sind wie eine Gruppe Wiedergänger. Durch die Mehrfachbesetzung der Schauspieler werden die Vergleichsmöglichkeiten und das Wiedererkennen deutlich.

Karl Roßmann findet in den USA sein Glück? Am Ende findet Karl heraus, dass das Unterwegssein keine schlechte Lebensform ist. Ob es ein Happy End gibt, wird aber nicht verraten.

Amerika nach Franz Kafka

Regie: Annette Pullen, Bühne: Iris Kraft, Kostüme: Frank Bloching, Dramaturgie & Bühnenfassung: Axel Preuß
Mit: Joanna Kitzl, Barbara Wurster; Klaus Cofalka-Adami, Ronald Funke, Florian Hertweck, Hagen von der Lieth, Stephan Schäfer, Christian Schulz

Premiere: 7.10., 19.30, Städtische Bühne, Dauer: ca. 2 ½ h
Weitere Termine: 13., 24., & 28.10.

Neu im Ensemble - herzlich willkommen!



Florian Hertweck
wurde 1979 in Karlsruhe geboren. Von 2002 bis 2006 studierte er Schauspiel an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ in Potsdam. Seit dieser Spielzeit ist er bei uns engagiert und spielt ab 3.10. den Karl Roßmann in **Amerika**.

Wo kommst du gerade her?
Von der Hinterbühne.
Was hast Du seit dem Ende Deiner Schauspielausbildung gemacht?
Leben organisiert, Müßiggang und meine beste und meine schlechteste Theatererfahrung in meinem bisherigen Berufsleben.
Worin besteht Dein Traum von der Ferne?
Acht Ventilatoren und daran geschnallt ein Segelboot.
Was hält uns in Deutschland, wenn Jürgen Klinsmann in Amerika lebt?
Der lebt in Amerika?! ... (lacht) ich freue mich sehr, dass wir mit Jogi Löw endlich einen badi-schen Bundestrainer haben.



Monika Wiedemer
wurde 1980 in Offenburg geboren. Von 2002 bis 2006 studierte sie Schauspiel am Max-Reinhardt-Seminar in Wien. Ab 2.10. ist unser neues Ensemblemitglied in der Uraufführung **Maxi-Singles** erstmals zu erleben.

Wo kommst du gerade her?
Aus der Schneiderei.
Was hast Du seit dem Ende Deiner Schauspielausbildung gemacht?
Noch schreibe ich an meiner Diplomarbeit. In Reichenau habe ich Sommertheater gespielt, Sonia in Onkel Wanja.
Worin besteht Dein Traum von der Ferne?
Dass sie so in der Nähe ist, dass man keine Fernbeziehung führen muss. Und was heißt hier Ferne, ich komme als Baden-Württemberglerin zurück in die Heimat.
Was hält uns in Deutschland, wenn Jürgen Klinsmann in Amerika lebt?
Die Hoffnung auf 2010.



Annette Wunsch
Ihre Schauspielkunst ist seit der Spielzeit 05_06 in **Effi Briest** als Luise von Briest zu bestaunen. Zu unserer und der Freude unseres Publikums gehört die gebürtige Schweizerin nun fest zu unserem Schauspielensemble!

September 06

Städtische Bühne

friedrich5

zwinger1
Ein Ort für Neues

zwinger3
Kinder- und Jugendtheater

Stadthalle
& andere Spielorte

27. Mi.

20.00- ca. 21.30 Eintritt frei!
Wann sind wir endlich da?
Helden reisen ins Glück
Freiraum 100%

17.30- ca. 19.30 Anmeldung 06202.77991
Freundeskreis-Probe zu Maxi-Singles

10.00- ca. 11.00 G ab 4
Die wilden Schwäne

29. Fr.

19.15 Werk-Einführung
20.00- ca. 22.30 Premierenabonnement Oper, P
Chief Joseph
Musikalisches Theater v. Hans Zender

18.00 Eintritt frei!
Öffentliche Probe
für Pädagogen zu **FAUST eins**

30. Sa.

Offene Türen zum Heidelberger Herbst
Ab 11 Uhr im Foyer Städtische Bühne:
ab 14.30 zwinger1 & zwinger3. Eintritt frei!

20.00- ca. 21.00 Eintritt frei!
Preview Maxi-Singles

14.30-18.00
Spieler im Hof
& **theatralische Überraschungen**

Oktober 06

Wir verschenken das 2.500. Abonnement! Jetzt Abo sichern!
Sie haben noch kein Abo? Dann sichern Sie es sich jetzt, denn unser 2.500. Abonnent erhält das Abonnement seiner Wahl für ein Jahr gratis!

19.00- ca. 20.20 Premiere G ab 16
FAUST eins
Figurentheatersolo J. W. Goethe

01. So.

20.00- ca. 21.30 Uraufführung Premiere
Maxi-Singles
von Katharina Schmidt
Autorenpreis des Stückmarktes 06
anschließend **Premieren-Party**

Wir brauchen Hilfe!
Unser Theater muß dringend saniert werden!
Bitte helfen Sie uns, die optimale Variante zu ermöglichen
• mit einem virtuellen Baustein für 10,- EUR
• einem goldenen, signierten Baustein für 100,- EUR
• Ihrem gekennzeichneten Theatessell für 1000,- EUR
• oder einer interessanten Benefiz-Idee
Bitte überweisen Sie auf Konto 1155, BLZ 67290100, H+G Bank Heidelberg. Vielen Dank!
Weitere Informationen www.rnz.de.

02. Mo.

11.00- ca. 12.00
Uwe Lohrmann zum 70.
Feier f. d. Heidelberger Komponisten

19.30 Benefiz-Gastspiel
Michael Quast Blaubart

04. Mi.

19.00- ca. 21.30 Ann. 06202.77991
Freundeskreis-Probe zu Amerika

20.00-21.30
vhs-Theaterwerkstatt Chief Joseph

20.00- ca. 22.30 Gastspiel
Nacht der deutschen (Gem)Einheit
Kabarett mit Frank Peters, Jane Zahn & Marina Reichenbacher

05. Do.

19.30 Werk-Einführung
20.00- ca. 22.30 Abonnement Oper, W
Chief Joseph

20.00- ca. 21.00 Eintritt frei!
Wann sind wir endlich da? Freiraum 100%

06. Fr.

20.00- ca. 21.30
Maxi-Singles

Gastspiel in Schwetzingen
19.30-22.30 Wiederaufnahme
Don Giovanni ausverkauft
Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

07. Sa.

11.00- ca. 12.30, Foyer
Öffentliche Probe
zum 1. **Philharmonischen Konzert**
Cornelius Meister & Miroslav Smlka
Anmeldung unter olaf.schmitt@heidelberg.de
15.00-17.00 Foyer, Eintritt frei!
Bühnenführung
Anmeldung unter 06221.5820000

ca. 22.30 Eintritt frei!
Ozeanische Freiheitsparty
öffentliche Premierenfeier Amerika

20.00- ca. 21.30
Gastkonzert des Philharmonischen Orchesters
in Bensheim
Dvořák. **Stabat Mater**
Dirigent: Jochen Braunstein

Stadtbücherei, Heidelberg,
Hilde-Domin-Saal
Wir retten das Theater! - Bücherholmarkt
Benefiz-Versteigerung und Flohmarkt
der Stadtbücherei für die Theater-
saniierung

18.45 Eröffnung
Weltblick
Fotoausstellung von Markus Kaesler
19.30- ca. 22.00 Premiere
Amerika
nach Franz Kafka
Premierenabonnement Schauspiel, P

Neu! Ermäßigtes Wahlabo!
Ab dieser Spielzeit bieten wir erstmals ein Wahlabonnement für Ermäßigungsberechtigte. Sie sparen so viel, wie nie zuvor! Ermäßigungsberechtigt sind Schüler, Auszubildende, Studenten, Schwerbehinderte, Wehr- und Zivildienstleistende sowie Inhaber des Heidelbergpasses. Informieren Sie sich bei HeidelbergTicket
Tel. 06221.5820000 / Fax 06221.584620000
ticket@heidelberg-ticket.de
P.S. Mit Ihrem Wahlabonnement kommen Sie ab jetzt nicht nur ins Konzert, sondern auch in den zwinger1, in alle Volksbühnenvorstellungen und in fast alle Gastspiele. Für den zwinger1 gibt es darüber hinaus ein eigenes, neues Wahlabo.

15.00- ca. 16.00 G ab 4
Die wilden Schwäne

11.00-12.30 Wiederaufnahme G ab 14
Kabale und Liebe
von Friedrich Schiller

19.00 schwarz-**das Restaurant**
Gastrosophie
Kulturgeschichtliche Reisen
Vorschau auf **Madama Butterfly**

08. So.

19.00 Werk-Einführung
19.30-22.30 W
Don Giovanni

09. Mo.

18.15- ca. 20.40 Foyer Ann. 06202.77991
Freundeskreis-Probe zu Madama Butterfly

10. Di.

19.30 Werk-Einführung
20.00- 22.00 Wiederaufnahme W
Die Räuber
von und nach Friedrich Schiller

18.00-19.00
Lehrertheatertreff
Informationen für Pädagogen
Im Anschluss freier Besuch der **Amerika- o. Maxi-Singles**-Vorstellung

20.00- ca. 21.30
Maxi-Singles
anschließend
Publikumsgespräch

18.00 Eintritt frei!
Öffentliche Probe
für Pädagogen zu **Koffer auf Reisen**

19.15-19.45 Werk-Einführung
20.00- ca. 22.00
1. Philharm. Konzert
Werke von Smlka, Janáček & Dvořák
Orgel: Martin Sander
Dirigent: Cornelius Meister

12. Do.

19.30 Werk-Einführung
20.00- ca. 22.00 VB-Y - Volksbühnen-Vorstellung
Chief Joseph

13. Fr.

19.30 Werk-Einführung
20.00- ca. 22.30 Abonnement Schauspiel, W
Amerika

20.00- ca. 21.00 Eintritt frei!
Der Joker 9
Blind Date im friedrich5

20.00-21.20 Wiederaufnahme
Planet Porno 2
Zu Gast bei **Freunden!**
von Patrick Wengenroth
Uraufführung

10.00- ca. 11.10 Premiere G ab 8
Koffer auf Reisen
von Geert Genbrugge



14. Sa.

10.00-12.00 Foyer, Eintritt frei!
Samierungs-Führung
mit dem Technischen Direktor Ivica Pulir
Anmeldung unter 06221.5835250

19.00 Werk-Einführung
19.30-22.30 W
Don Giovanni



15. So.

19.00-21.30 Karten unter 06221.451032
Zungenschlag
Das berühmte Heidelberger Kabarett

16.00
Tango, Tee und Torten
Tango im goldenen zwinger1

15.00- ca. 16.10 G ab 8
Koffer auf Reisen

16. Mo.

19.30 Werk-Einführung
20.00- ca. 22.30 VB-S - Volksbühnen-Vorstellung
Chief Joseph

21.00- ca. 22.30 Eintritt frei!
Camp Wunderhorn
Projektpräsentation

19.00-20.15 Wiederaufnahme G ab 14
Leonce und Lena
von Georg Büchner

Oktober 06

Städtische Bühne

friedrich5

zwinger1
Ein Ort für Neues

zwinger3
Kinder- und Jugendtheater

Stadthalle
& andere Spielorte

17. Di.

20.00-21.30 Foyer
Werther - oder die „Krankheit der Erziehungskraft“
Vortrag von Prof. Dr. Dieter Borchmeyer

20.00- ca. 21.00 Eintritt frei!
Walking the Cat 2
Show mit Niko Eleftheriadis & Gästen

10.00-11.10 G ab 10
Ben liebt Anna
nach dem Roman von Peter Härtling



18. Mi.

19.00- ca. 20.20 G ab 16
FAUST eins

19. Do.



20.00- ca. 21.30 Gastspiel
Zwischen Mangobann und Apfelbaum
von Marie-Hélène Echarh

20.00-21.30 Wiederaufnahme
Warten auf Godot
von Samuel Beckett

10.00- ca. 11.10 G ab 8
Koffer auf Reisen
von Geert Genbrugge

20. Fr.

20.00-22.00 Gastspiel in engl. Sprache
The Taming of the Shrew
Der Widerspenstigen Zähmung
von William Shakespeare
American Drama Group

20.00-21.00 Wiederaufnahme
4.48 Psychose
von Sarah Kane
Koproduktion mit dem Deutschen Nationaltheater Weimar
anschließend Publikumsgespräch

10.30-12.30 G ab 5
CLUBS - Kinderworkshop

20.00- ca. 21.15 Peterskirche
1. Bachchor-Konzert
Werke von Mozart, Dvořák & Part
Dirigent: Christian Kabitz

21. Sa.

10.00-12.00 Foyer, Eintritt frei!
Samierungs-Führung
Anmeldung unter 06221.5835250

15.00-17.00 Foyer, Eintritt frei!
Bühnenführung
Anmeldung unter 06221.5820000

19.30-21.30 Gastspiel
Das Buch der Lieder
Heinrich Heine neu vertont
Club der toten Dichter

11.00-12.00 Foyer, Eintritt frei!
Matinee Butterfly

19.30-21.45 W
The Rocky Horror Show

18.00 Eintritt frei!
pyc in Form / Liquid Projects - Tanz
pyc präsentiert seine Mitglieder

15.00-15.50 Wiederaufnahme G ab 3
Froschkönig
nach den Brüdern Grimm
von und mit Michael Schwyter

22. So.

20.00- ca. 21.00 Eintritt frei!
Wann sind wir endlich da? Freiraum 100%

11.00-12.30 & 19.00-20.30 G ab 14
Kabale und Liebe



24. Di.

19.30 Werk-Einführung
20.00- ca. 22.30 VB-L Volksbühnen-Vorstell. W
Amerika

20.00-22.15 W
The Rocky Horror Show

20.00-21.30
vhs-Theaterwerkstatt Amerika

19.00 Kartenverkauf nur an der Abendkasse
TANGODESEDS
Tango-Tanz im goldenen zwinger1

11.00-12.30 G ab 14
Kabale und Liebe

25. Mi.

20.00- ca. 22.30 Premiere
Madama Butterfly
Oper von Giacomo Puccini
Premierenabonnement Oper, P



20.00-21.20
Planet Porno 2
Zu Gast bei **Freunden!**

10.00-11.00 Wiederaufnahme G ab 12
ANNE FRANK TAGEBUCH

26. Do.

19.30 Werk-Einführung
20.00-22.00 VB-P Volksbühnen-Vorstellung, W
Die Räuber

19.30- ca. 22.00 Abonnement Samstag, W
Amerika

11.30- ca. 12.30
1. Familienkonzert
Hine Reiss uns die Welt

19.00 Werk-Einführung
19.30-22.30 W
Don Giovanni

20.00-21.00
4.48 Psychose
anschließend Publikumsgespräch

20.00- ca. 21.30
Maxi-Singles

20.00-21.30
Warten auf Godot
von Samuel Beckett

10.00- ca. 11.00 G ab 4
Die wilden Schwäne

27. Fr.

19.30 Werk-Einführung
20.00-22.15 Wiederaufnahme W
Florenzia en el Amazonas
Oper von Daniel Catán

20.15- ca. 21.30 Eintritt frei!
Friedrichstraße 9
Die Theaterscop
von Catja Baumann & Katrin Spira

11.00-13.00
CLUB3 - Ferienworkshop

20.00- ca. 21.30 Palais Prinz Carl
Freundeskreis-Talk 3
Schauspieldirektor Axel Preuß im Gespräch mit Stephan Schäfer

28. Sa.

29. So.

30. Mo.

31. Di.

Im Oktober drei Vorstellungen von „Don Giovanni“ im freien Verkauf! Es gibt noch Karten.

Palais Prinz Carl ... für Feste, die man nie vergisst.
Das Palais Prinz Carl mit seinem historischen Spiegelsaal, dem romantischen Gewölbekeller und dem großzügigen, lichtdurchfluteten Foyer eignet sich für unterschiedlichste Veranstaltungen: Hochzeiten, Jubiläen, Empfänge, stilvolle Bankette und Feste im privaten und öffentlichen Rahmen. Ebenso erhalten Tagungen und Kongresse im historischen Spiegelsaal, ausgestattet mit modernster Konferenztechnik, ihren ganz besonderen Charme. Gemeinsam mit Ihnen realisieren wir die Veranstaltung, die Ihren Gästen noch lange in guter Erinnerung bleibt.
Haben Sie Fragen? Ideen? Wünsche? Unser engagiertes Team steht Ihnen gerne zur Verfügung!
Juliane Wasser GmbH, Palais Prinz Carl, Kornmarkt 1, 69117 Heidelberg, Tel. (06221) 6198 01, Fax (06221) 619802, E-Mail: jwasser@prinzcarl-heidelberg.de, www.prinzcarl-heidelberg.de



Neu im Team!

Wir freuen uns, zwei neue Mitarbeiter im Ensemble begrüßen zu können: Alexandra Luise Gesch, die als Dramaturgin und Theaterpädagogin mit Ihnen herausfinden möchte, wie weit oder auch nah sich Ihr Traum von der Ferne verwirklicht und Marco Ober, unseren neuen Regieassistenten, der vorher im Jungen Theater Göttingen tätig war und auch die theaterpädagogische Arbeit des zwinger3 künftig mit unterstützt.

Marco Ober & Alexandra Luise Gesch



Die wilden Schwäne

Nicole Gospodarek, Michael Schwyter, Benedikt Selzner, Marco Ober, Massoud Baygan und Sigrd Meßner

Die wilden Schwäne

Elisas Suche nach ihren in Schwäne verwandelten Brüdern ist die Herausforderung ihres Lebens. Ob sie es schafft, sie wieder in Menschen zu verwandeln? „Der Ausflug in die Märchenwelt hat mit viel Spaß und Spannung das erfüllt, was ein Kinderherz begehrt!“ RNZ

Oskar und die Dame in Rosa

„Sigrid Meßner rundet ihre stimmige Inszenierung mit lyrischen Elementen ab: sie bietet eine wunderbare Grundlage für Gespräche darüber, dass Leben auch sterben bedeutet.“ RNZ



Oskar und die Dame in Rosa

Dorothee Jordan

„Da steh' ich nun, ich armer Tor!“ - FAUST

Fausts erster Auftritt. Wir sehen eine unförmige Figur mit fast grotesken Gesichtszügen. zwinger3 Schauspieler Michael Schwyter hat Goethes Werk bearbeitet und setzt es nun, mit von ihm selbst gebauten und sehr eindringlichen Figuren, um. Mephisto wettet mit Gott um Fausts Seele, dass es ihm gelingen wird, ihn dem Bösen verfallen zu lassen. Er bietet Faust, der in seinen zahlreichen Studien verzweifelt nach dem Sinn des Lebens sucht, übermenschliche Kräfte an und fordert im Gegenzug seine Seele und Dienste im Jenseits. Der Pakt wird geschlossen, besiegelt mit Blut. Faust wird wieder zum jungen Mann, verliebt sich in das rechtschaffene und sitzsame Gretchen und schwängert es. Ist das nun die Erfüllung der faustischen Wünsche? Michael Schwyter selbst ist Mephisto und stellt

diesen in seiner Bearbeitung des Stoffes als zentralen Charakter in den Mittelpunkt, mit Macht über alles und jeden, der ihn umgibt: 'Der Mensch denkt, der Teufel lenkt'. Goethes größtes, zumindest umfanglichstes Drama, das er 1806 vollendete, wird als Figurentheatersolo für alle ab 16 Jahren gezeigt und ist als mobile Produktion für Schulen buchbar. Informationen unter 06221.5835500.

FAUST eins Figurentheatersolo nach Johann Wolfgang Goethe Regie: Michael Schwyter, Beratung: Annette Büschelberger Mit: Michael Schwyter Ab 16, Dauer ca. 85 Min. Premiere: 01.10., 19.00

Offene Probe für Pädagogen am 29.10., 18.00/Anmeldung unter 06221.5835500



zwinger1 - Ein Ort für Neues

Der zwinger1 präsentiert 06_07 ausgezeichnete, nominierte & favorisierte Stücke und Künstler: 3 Stückemarkt 06-Preisträger: Maxi-Singles, Argo & Das erste Mal.

Sebastian Schug, als Nachwuchsregisseur mit dem Preis der Akademie der Darstellenden Künste 2005 ausgezeichnet & Regisseur des zwinger1-Erfolgsstücks 4.48 Psychose inszeniert Der Kick. In Andres Veiels Verfilmung ist das Stück eben auch in den Kinos angelaufen. Was ist Zeit? von Patrick Wengenroth, der mit seiner zwinger1-Show Planet Porno für das Theaterfestival nominiert war, wird ab März zu sehen sein. Regie-Gheimtipp Mareike Mikat, die in den Startlöchern für eine große Theaterkarriere steht, inszeniert den postmodernen Western Ulzanas Rache im Februar.

Übrigens: nicht nur Ute Bagge- röh und Susanne Schwieter erhielten Auszeichnungen (s. S. 2), auch Jan Liedtkes Kamikaze Pictures, uraufgeführt 2005 im zwinger1, wurde soeben für den Deutschen Jugendtheaterpreis 2006 nominiert. Dies alles zeigt: Verpassen Sie nichts im zwinger1!



Camp Wunderhorn Jeder kann sich mit Songs, Liedern und Geschichten beteiligen. Ein erstes Treffen mit Gesprächen und künstlerischen Einlagen.

16.10., 21.00- ca. 22.30 zwinger1, Eintritt frei!



JEDES SPIEL GEWINNEN – Götter sind DJs!

„Beziehungen sind das beste Mittel, um die Liebe aus der Welt zu schaffen.“ Diese durchaus ernst gemeinte Einsicht der Autorin Katharina Schmidt sorgte in ihrem Freundeskreis nicht selten für Belustigung. Also machte sie aus dem Stoff eine bissige Beziehungskomödie. Sprachlich so virtuos und schnell, in der Figurenzeichnung so treffend für die Single-Generation, dass sie dafür prompt mit dem Autorenpreis des Heidelberger Stückemarktes 06 ausgezeichnet wurde. Und im Jahrbuch von „Theater Heute“ wird das Stück als eine der wichtigsten Uraufführungen der kommenden Saison vorgestellt.

Jana und Tom, zwei echte Singles auf Achterbahnfahrt: Ein Glückskeks verspricht ihnen „unwiderstehlich“ zu sein und „jedes Spiel gewinnen zu können“ – das Orakel des Chinaimbiss-Kellners wiederum, dass sie alles machen können, nur nicht heiraten. Entsprechend der antiken Komödie schlüpfen ihre vier Mitspieler göttergleich in verschiedenste Rollen, die Jana und Tom mit immer neuen Abenteuern konfrontieren. In grenzgängerischen Verführungsmanövern bis zum Speed-Dating fordern sie das Schicksal heraus. Und wie kann es anders sein: schließlich landen sie vor dem Traualtar – ein

Happy End? Regisseur Wulf Twiehaus hat bereits 2005 mit der Uraufführung von Kamikaze Pictures im zwinger1 sein Talent für Tempo und Poptheater bewiesen. Die postmoderne Kritik an der Ökonomisierung von Liebe erarbeitet er jetzt bei Maxi-Singles mit satirischem Gespür und dem Soundtrack der Singlegeneration!

Uraufführung Maxi-Singles von Katharina Schmidt

Premiere: 02.10., 20.00 Weitere Termine: 06., 13., 28.10., 20.00, zwinger1

friedrich5 freiraum 100%

Illusionen und ihr Ende

„Wann sind wir endlich da? Helden reisen ins Glück“

Wenn man sich schon Illusionen macht, dann richtig – auch wenn sie nur für kurz sind! Wann sind wir endlich da? ist eine Suche nach dem Glück. Ein Held reist durch den Dschungel, die Wüste, die Steppe und die Großstadt um endlich anzukommen. Doch die Suche dauert. Auf dem Weg liegen Mord, Verbrechen und Enttäuschungen. Der Held ist cool, einsam, ein Lonesome Cowboy. Seine Hoffnung stirbt zuletzt. Davor müssen erstmal andere sterben.

Gesucht wird die heldenhafte Essenz böser, verklärter und ehrlicher Ideale aus Film, Literatur und Drama. Regisseurin Kerstin Lenhart und Schauspieler Nikolaos Eleftheriadis entwickeln im ersten freiraum 100%-Projekt einen Abend, der Italo-Western, Samurai, Comic und Thriller zitiert und montiert, um aufs Große und Ganze zu zielen: Glück, Liebe und Tod.

friedrich5 zeigt in der kommenden Spielzeit weitere Projekte

unter dem Decknamen freiraum 100%, der den Ideen junger Regisseure und Schauspieler freien Lauf lässt und zeigt, was sonst verborgen bleibt.

Wann sind wir endlich da? Helden reisen ins Glück

Regie: Kerstin Lenhart Mit: Nikolaos Eleftheriadis

27.09., 05. & 23.10., 11., 13. & 14.11., ca. 1 1/2 Std., Eintritt frei!

friedrich5-Infoticker – Der Eintritt ist frei!

*** Ozeanische Freiheitsparty zur Premiere Amerika, 03.10.: Musik & Bar bis in den frühen Morgen *** Der Joker 9 – einmalige Chance für Blind Date mit besonderer Überraschung zur diesjährigen friedrich5-Einweihung!, 14.10. *** Walking the Cat – Show, Talk, Neues von Schauspieler Niko Eleftheriadis, 17.10. *** Friedrichstraße 9 – Die kultige Theatersoap startet mit der zweiten Staffel, 30.10.



Wann sind wir endlich da? Helden reisen ins Glück

Regie Kerstin Lenhart mit Nikolaos Eleftheriadis

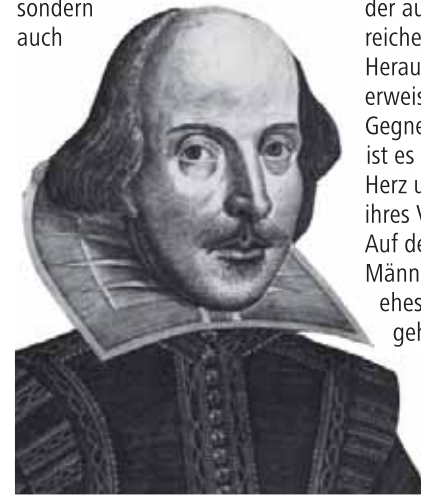
Premiere: 27.9.2006 : 20h

Vorstellungen: 05.10., 23.10., 11.11., 13.11., 14.11.

www.theaterheidelberg.de

Raubtierzähmung auf Englisch! Shakespeares "Taming of the Shrew" auf der Städtischen Bühne

Lucentio hat es auf Bianca abgesehen. Doch um sie zu gewinnen, muss er nicht nur die Mitbewerber „aus dem Weg räumen“, sondern auch



einen Ehemann für Katharina, Biancas ältere Schwester, finden. Der Haken dabei: Katharina ist ein echter „Besen“. Da trifft es sich, dass Petruccio auftaucht, der auf der Suche nach einer reichen Partie ist. Er nimmt die Herausforderung an. Petruccio erweist sich als ebenbürtiger Gegner für Katharina. Lucentio ist es derweil gelungen, Biancas Herz und das Einverständnis ihres Vaters zu gewinnen. Auf der Hochzeit wetten die Männer, wessen Frau wohl am ehesten dem Ruf ihres Mannes gehorcht ...

Mit The Taming of the Shrew beginnen wir unsere Reihe, bei der wir einmal jährlich

...bekenntnisse beim Zungenschlag Die berühmte Kabarett- & Musik-Reihe

Der *Zungenschlag* sucht auch in der neuen Spielzeit wieder die Städtische Bühne heim! Mit von der Partie: der scharfzüngige Kabarettist Henning Venske, ein Sartiriker aus Berufung, dessen politisches Kabarett frisch ist wie der Nordsee-Wind. Alle möglichen und unmöglichen Instrumente bringt das Duo Conradi/Gehlen bei ihrem Sound of Venice zum Klingen – freuen Sie sich auf Keksdosen, Autohupen, singende Sägen und den ein oder anderen Kanarienvogel ...

und natürlich die Zungenschläger: Rosemie Warth, Thomas C. Breuer, Bernhard Bentgens, Nina Wurman, Jean-Michel Räber, Triologie Plus, die Band „Schlag auf Schlag“ und Axel Naumer als Gastgeber.

Zungenschlag
Karten zu € 16,00 gibt es nur über die Ticket-Hotline 06221 / 45 10 32 ab 27.11. und an der Abendkasse.

15.10., 19.00-21.30
Städtische Bühne



Henning Venske

englischsprachige Theaterstücke auf die Städtische Bühne einladen. Die American Drama Group ist eine der wichtigsten englischsprachigen Theatergruppen in Deutschland und tritt mit über 500 Vorstellungen im Jahr in allen großen Theatern Deutschlands auf. Ein Termin, den sich Shakespeare-Fans ebenso wie Liebhaber der englischen Sprache und Schulklassen vormerken sollten!

The Taming of the Shrew
Gastspiel der American Drama Group
In englischer Sprache

20.10., 20.00 Städtische Bühne

„Auf Flügeln des Gesanges“ Der Club der Toten Dichter vertont Heinrich Heine



Die Pflege der traditionellen Romantik liegt diesem Club am Herzen. Dafür haben sich die vier jungen Männer zusammengeschlossen und beschäftigen sich seitdem mit der Vertonung von Heinrich Heines romantischen Liebesgedichten. Mit zwei Gitarren, Keyboard, Schlagzeug und Gesang bringt der Club der Toten Dichter die klare Schönheit von Heines Wortbildern effektiv zum Klingen. Heines zeitlose Werke bieten den Liebenden bis heute, 150 Jahre nach dessen Tod, fast schon philosophischen Beistand in ihrer Euphorie oder Verzweiflung. Der Club stellt die Heutigkeit von Heines Gedichten gekonnt unter Beweis.

Das Buch der Lieder
Gastspiel des „Clubs der Toten Dichter“

Mit: André Gensicke, Mathias Mantzke, Reinhardt Repke, Dirk Zöllner

21.10., 19.30-21.30
Städtische Bühne

zwinger1

Traum von der Deutschen Einheit ...

**Nacht der Deutschen (Gem)einheit
Kabarett mit Frank Peters (Dresden) und Jane Zahn & Marina Reichenbacher („Wir KRIEGen euch! Bombenstimmung in Deutschland“)**

Deutsche Gemeinsamkeiten im Kabarett? Jane Zahn und Frank Peters kennen und schätzen sich seit drei Jahren und treten nun zwar nicht miteinander, aber nicht gegeneinander, aber nacheinander auf in dieser kabarettistischen Einheitsfeier. Was Deutsche in Ost und West so kratzt, bis sie (sa)tierisch zu beißen - in dieser langen Nacht der deutschen (Gem)Einheit können Sie es herausfinden!

„Das woll'd'sch nicht“ nennt Frank Peters aus Dresden sein Solo-Programm. Deutschland steht auf der Leitung. Wir haben uns verwählt und finden nun keinen Anschluss mehr. Franks zweiter politischer Soloabend liefert tagesaktuelles Kabarett zu Themen, die uns bewegen sollten.

Und danach provozieren Jane Zahn und Marina Reichenbacher mit: „Wir KRIEGen euch! Bombenstimmung in Deutschland“. Eine bitterböse Satire-Kanonade zum Zeitgeschehen mit Texten und Songs von Jane Zahn. Politisches Kabarett ohne Politiker - aber mit zwerchfellerschütternden Denkanstößen und entwaffnenden Seitenhieben. Unter Begleitschutz von Marina Reichenbacher am Klavier und auf der Bühne zieht die Heidelberger Chanson-Sängerin und Kabarettistin Jane Zahn alle Register ihres kämpferischen Könnens, um mit Lachsälven und Bombenstimmung mobil zu machen gegen kriegerische Zeiten.

Nacht der Deutschen (Gem)einheit
04.10., 20.00, zwinger1

Traum von der Karibik ...

**Zwischen Mangobaum und Apfelbaum
Ein Karibik-Trip / Lesung – von Marie-Hélène Echard**

Der Traum von der Ferne aus der Ferne - aus dem karibischen Paradies Guadeloupe in die europäische Metropole Berlin. Die freie Berliner Schauspielerin, gebürtig in Guadeloupe, Marie-Hélène Echard hat ihre abenteuerliche Lebensgeschichte

zwischen den Kontinenten aufgeschrieben und liest daraus. Lassen Sie sich entführen!

Zwischen Mangobaum und Apfelbaum
19.10., 20.00, zwinger1

Traum von Argentinien ...

TANGODESEOS
im goldenen Saal

Auch in der neuen Spielzeit wird im **zwinger1** Tango Argentino getanzt, jeden 4. Dienstag im Monat. In der verzaubernden Atmosphäre des goldenen Saals gibt es um 19.00 eine Themenpractica und ab 20.30 freies Tango-Tanzen in der Milonga! www.tangodeseos.de

26.09. Practica: Chacarera
24.10. Practica: Anticodigos, ab 19.00 **zwinger1**
26.09. & 24.10. Milonga ab 20.30, **zwinger1**

Tango, Tee & Torte
Tanzen zur blauen Stunde
15.10., ab 16.00, **zwinger1**



Tango

Musik aus der Ferne und in die Ferne Cornelius Meister dirigiert tschechische Werke im 1. Philharmonischen Konzert

Wie in der Oper mit *Chief Joseph* und im Schauspiel mit *Kafkas Amerika* steht auch im Konzert der sehnsuchtsvolle Kontinent am Beginn unserer Spielzeit: „Die Amerikaner erwarten große Dinge von mir, vor allem soll ich ihnen den Weg in das Reich der neuen, selbstständigen Kunst weisen, kurz, eine nationale amerikanische Musik schaffen!“ Vor diese Aufgabe sah sich der tschechische Komponist Antonin Dvořák gestellt, als er 1892 zum Künstlerischen Direktor des National Conservatory of Music in New York berufen wurde.

Während seines dreijährigen Aufenthalts in den Vereinigten Staaten beschäftigte er sich zunehmend mit der Musik der Farbigen und Indianer, aus deren bunter Folklore er Anreize für seine neuente Symphonie bekam. Seine erste Komposition in Amerika wurde schon bei der Uraufführung 1893 euphorisch gefeiert. Sie bekam den Beinamen *Aus der Neuen Welt* und verknüpfte virtuos folkloristische Elemente mit der symphonischen Tradition Beethovens.

In unserem *1. Philharmonischen Konzert* stehen ausschließlich Werke tschechischer Komponisten auf dem Programm. Aus Dvořáks Heimat kommt auch unser neuer **KOMPONIST FÜR HEIDELBERG** Miroslav Srnka.

Die tschechische Musik der Vergangenheit spielt in seinen Werken ebenso eine Rolle wie persönliche Geschichten von Komponisten, die er gerne aufspürt und in seinen musikalischen Vordergrund rückt. In *Les Adieux* komponierte er drei musikalische Abschiede für Dvořáks früh verstorbene Kinder. *Tak klid* (Also Ruhe) sind die ersten Worte eines der vielen Briefe von Leoš Janáček. Erst nach zehn Jahren sprach Janáček die fast 40 Jahre jüngere, von ihm umschwärmte Kamila Stösslová mit dem vertrauten „Du“ an. Sie erwiderte es im nächsten Brief – ausgerechnet diesen fand Janáček Frau Zdenka, was die Ehe noch kühler werden ließ. Janáček beschrieb diese Atmosphäre in seinem nächsten Brief an Kamila, der mit den Worten *Tak klid* (*Also Ruhe*) beginnt.

Die häusliche Kälte und die leidenschaftliche Gefühle des gealterten Komponisten vertonte Srnka in seinem emotionalen Orchesterwerk, das die Schwankungen der Seele musikalisch einfängt. Wir führen dieses Werk zum ersten Mal in Deutschland auf und machen Sie mit der Musik unseres neuen **KOMPONISTEN FÜR HEIDELBERG** vertraut.

Auch Janáček's Musik gibt es in unserem *1. Philharmonischen Konzert* zu hören. Im Jahr 1915, als er zum ersten

Mal Kamila begegnete, begann er mit der Komposition seiner Rhapsodie für Orchester *Taras Bulba*. Zur Zeit des Ersten Weltkrieges goss er damit die Unüberwindbarkeit des russischen Volkes in Musik. Der Kosake Taras Bulba aus Nikolaj Gogols gleichnamiger Erzählung ruft noch auf dem Scheiterhaufen seinen Kämpfern zu, wie sie sich aus der polnischen Umzingelung befreien sollen. Seine beiden Söhne hat er verloren. Den einen hat er wegen der Liebe zu einer Polin selbst umgebracht, der andere wurde von den Polen gefangen genommen. Janáček charakterisiert die drei Protagonisten in je einem Satz und spannt einen melodischen Bogen von der melancholischen Liebesmelodie des

1. Philharmonisches Konzert

Srnka: *Tak klid* (Also Ruhe)
Deutsche Erstaufführung
Janáček: *Taras Bulba*
Dvořák: *Symphonie Nr. 9 op. 95* „Aus der Neuen Welt“

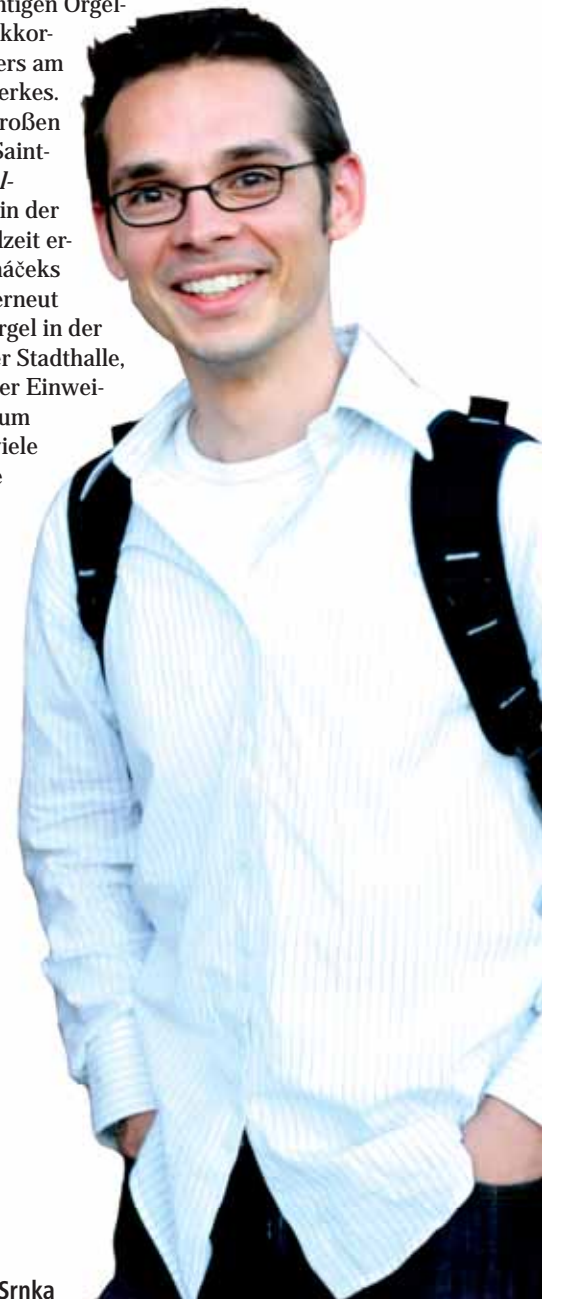
Orgel: Martin Sander
Dirigent: Cornelius Meister

11.10., 20.00- ca. 22.00,
Stadthalle
19.15 Konzert-Einführung

Komponist für Heidelberg wird ermöglicht durch

Deutsche Bank
Deutsche Bank Stiftung

Englischhorns am Anfang bis zu den mächtigen Orgel- und Bläserakkorden des Vaters am Ende des Werkes. Nach dem großen Erfolg von Saint-Saëns' *Orgel-symphonie* in der letzten Spielzeit erklingt in Janáček's Rhapsodie erneut die große Orgel in der Heidelberger Stadthalle, die nach ihrer Einweihung 1903 zum Modell für viele europäische Konzertsäle wurde.

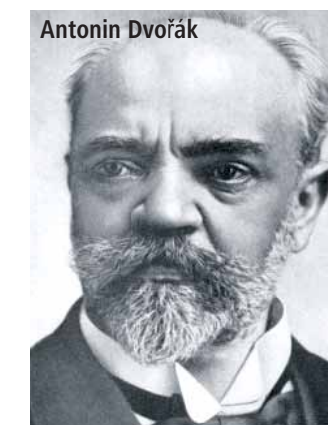


Miroslav Srnka

Mitreisende gesucht!

1. Familienkonzert mit Malwettbewerb

In unserem *1. Familienkonzert* folgen wir dem *Traum von der Ferne*. Die Philharmoniker und unsere neue Dirigentin Joana Mallwitz sowie die Kölner Kabarettistin Ruth Schiffer nehmen uns mit auf eine musikalische Weltreise. Wie sich der deutsche Barockkomponist Telemann die einzelnen Länder musikalisch vorgestellt hat, ist in seiner *Klingenden Geografie* zu erleben. Auf unserer Reise machen wir Station in Italien, Afrika, der Türkei und anderen Ländern! Malt ein Bild für unser Plakat zum Thema „Reisen“ und schick es bis 9.10. unter dem Stichwort „Familienkonzert“ an die Adresse im Impressum.



1. Bachchor-Konzert

Mozart: *Te Deum*
Dvořák: *Te Deum*
Pärt: *Te Deum*

Dirigent: Christian Kabitz
21.10., 20.00- ca. 21.15,
Peterskirche

Musikalische Glückwünsche

Uwe Lohrmann zum 70.



1. Familienkonzert Eine Reise um die Welt

Telemann: *Klingende Geografie*
Erzählerin: Ruth Schiffer
Dirigentin: Joana Mallwitz
ab 6 Jahren

29.10., 11.30- ca. 12.30,
Städtische Bühne

Über viele Jahrzehnte prägte Uwe Lohrmann das Heidelberger Musikleben. Aus dem Studium bei Wolfgang Fortner erwuchs bald eine persönliche Freundschaft mit diesem großen Heidelberger Komponisten, dessen 100. Geburtstag wir im nächsten Jahr feiern. In seinen Kompositionen entwickelte Lohrmann bald seine eigene Tonsprache. Von 1964 bis 2000 unterrichtete er an der Heidelberger Hochschule für Kirchenmusik. Wir gratulieren zum 70. Geburtstag, mit Kammerwerken und einem Festvortrag von RNZ-Musikredakteur Matthias Roth.

01.10., 11.00- ca. 12.00,
Städtische Bühne

